

Im September fiel der Fondspreis um 1,68%. Der MSCI EMU Small Index verlor 3,63%, der Stoxx 600-Index, indikativ für Blue Chips, 2,42 %.

Top Performer

Zu den „Top Performern“ zählten in diesem Monat:

- DIA (+24%, Fondsbeitrag 0,34%)
- Artech Lantegi (+30%, Fondsbeitrag 0,32%)
- Semperit AG (+14%, Fondsbeitrag 0,20%)

Bottom Performer

Zu den „Bottom Performern“ zählten in diesem Monat:

- Friedrich Vorwerk SE (-18%, Fondsbeitrag -0,36%)
- Media For Europe NV (-16%, Fondsbeitrag -0,24%)

Distribuidora Internacional de Alimentacion (DIA)

Laut einer aktuellen Auswertung von Worldpanel, stieg der Marktanteil in Spanien in den drei Monaten bis Ende August 2026 im Jahresvergleich um 30 Basispunkte auf 4,1 % und nähert sich damit Eroski (Rang 4), dessen Marktanteil um 10 Basispunkte auf 4,2 % zurückging. Zu den weiteren Gewinnern zählten Lidl (Rang 3) mit einem Anstieg um 40 Basispunkte auf 7,3 %, Consum mit einem Plus von 30 Basispunkten auf 3,9 % sowie Aldi mit einem Zuwachs von 20 Basispunkten auf 2,1 %. Mercadona blieb mit einem Marktanteil von 27,4 % (+10 Basispunkte im Jahresvergleich) klarer Marktführer, während sich Carrefour bei rund 9 % stabilisierte. Besonders wichtig ist, dass die Zahl der Einkäufe bei DIA im Jahresvergleich um 12,7 % zunahm. Worldpanel hebt dabei die verbesserte Kundenpräferenz infolge der Modernisierung des Filialnetzes und des Angebots hervor. Die Daten stehen weitgehend im Einklang mit dem Trend der vergangenen Monate und bestätigen, dass DIA weiterhin deutlich schneller wächst als der Gesamtmarkt.

Worldpanel ist ein internationales Marktforschungsunternehmen. Es liefert Erkenntnisse über Verbraucher auf Basis kontinuierlicher Konsumentenpanels. Dafür dokumentieren repräsentativ ausgewählte Haushalte laufend, was sie einkaufen und konsumieren. Daraus entstehen Daten zu Marktanteilen, Kaufverhalten und Trends. Kunden sind vor allem Markenhersteller und Händler. Neben Lebensmitteln und Konsumgütern erfasst Worldpanel auch Mode, Telekommunikation, Unterhaltung und Kraftstoffe.

Angesichts nervöser Märkte mag auch eine „leichte“ Sektorrotation hin zu defensiven Branchen wie Nahrungsmittelseinzelhandel stattgefunden haben.

Arteche Lantegi

Keine Nachrichten. Vermutlich war der Kursverfall der Vormonate zu viel des Guten und es gab eine klassische technische Gegenbewegung.

Semperit AG

Semperit verkauft seine Beteiligung am Profilverhersteller M+R Dichtungstechnik in Seligenstadt an die schwedische Trelleborg Group. M+R gehörte zur Division SIA (Schläuche und Profile). Der Verkauf ist Teil der Portfoliobereinigung und der Konzentration auf strategische Wachstumsfelder. Einen Kaufpreis hat Semperit nicht genannt. Unsere Sicht ist, dass der Grund des Verkaufs an mangelnder Wachstumsdynamik des Segmentes liegt. Der Umsatz lag zuletzt unter dem Niveau von 2019. Diese Nachricht dürfte die Kursreaktion aber nur zum Teil erklären. Indes könnten die Äußerungen des Managements auf einer Ende August stattgefundenen Investorenkonferenz, an der auch Peacock Capital teilnahm, Erklärungsansätze geben. Der Eindruck bei Investoren war insgesamt positiv. So litt die Firma unter einem längeren „Destocking“-Effekt, also einem kundengetriebenen Lagerabbau, bei dem üblicherweise neue Bestellungen bei Lieferanten ausbleiben, da die zuvor stark aufgebauten Lager beim Kunden erst einmal „geleert“ werden. Dieses „Destocking“ endete nun und war bereits in den Q2-Zahlen der Firma sichtbar. Bei Hydraulikschläuchen dauere die Nachfrageschwäche nun fast schon 3 Jahre an, üblich seien eigentlich 12 bis 18 Monate, so die Aussage des Finanzvorstandes. Insofern sollte es hier auch zur Bodenbildung kommen. Während die Konkurrenz aus China und Malaysia stark sei, habe man zuletzt dennoch einen Kunden von einem großen Wettbewerber gewinnen können. Angesichts der Tatsache, dass wir Semperit als sehr günstig bewertet erachten, bleibt der Fonds weiter investiert.

Friedrich Vorwerk

Im September 2026 verlor die Aktie stärker, fundamentale Nachrichten gibt es nicht. Nachdem die Aktie vor ca. einem Jahr mit über 100 EUR historische Höchststände erreicht hatte, schwankt der Titel seit geraumer Zeit zwischen 60 und 70 EUR. Bereits vor einigen Monaten haben wir die Position in der Friedrich Vorwerk mehr als halbiert. Auf dem aktuellen Niveau erachten wir den Spezialisten für Strom- und Energienetzausbau als attraktiv bewertet. Fundamental hat sich die Situation verbessert. Seit Oktober 2025 hat die Firma vor allem bei der Profitabilität stark zugelegt. Im ersten Halbjahr 2026 wuchs der Umsatz um 11 % auf 337,3 Mio. €, das EBITDA um 70 % auf 92,6 Mio. €, was einer Marge von 27,4 % entspricht. Deshalb hob der Vorstand die EBITDA-Prognose für 2026 auf 180–200 Mio. € an, bei unverändertem Umsatzziel von 730–780 Mio. €. Der Auftragseingang kletterte im ersten Halbjahr auf 321,2 Mio. € nach 220,4 Mio. € im Vorjahr. Die Projekte laufen sehr gut, was ein Rekord-Monatsumsatz im Juni, eine um 35 % höhere Produktionsleistung und Nettofinanzmittel von 212 Mio. € belegen. Treiber der Nachfrage sind das Wasserstoff-Kernnetz, die Modernisierung des Gasnetzes und SuedLink, wo unter anderem der Wasserstoffauftrag „H2Coastlink 1“ dazukam. Belastend wirkt die geplante Abschaffung des Erdkabelvorrangs für neue Gleichstromtrassen, wegen der die Aktie vor der Bundestagsdebatte im Juni binnen

einer Woche fast 16 % verlor. Gleichwohl bleiben wir auf diesem Niveau optimistisch und denken über eine Aufstockung der Position nach.

Media for Europe

Am 16. September legte MFE-MediaForEurope die Zahlen zum zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2026 vor, das erste Halbjahr mit voller Konsolidierung von ProSiebenSat.1. Im Halbjahr erreichte der Konzernumsatz 2,95 Mrd. €. Das bereinigte EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) lag bei 145,7 Mio. €, das bereinigte Nettoergebnis bei 50,5 Mio. €. Das EBIT verbesserte sich damit um 153 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Im zweiten Quartal sanken die Werbeerlöse in Italien um 6,6 % auf 482,9 Mio. €. In Spanien blieben sie mit 184,9 Mio. € nahezu stabil, im deutschsprachigen Raum fielen sie um 7,9 % auf 370,2 Mio. €. Insgesamt gingen die Entertainment-Erlöse im Quartal um 5,5 % auf 1.223,5 Mio. € zurück und lagen damit leicht unter den Erwartungen. Das bereinigte EBIT im Entertainment-Bereich verdreifachte sich dagegen auf 142,8 Mio. € und übertraf die Prognosen. Darin stecken allerdings rund 70 Mio. € aus einer nicht zahlungswirksamen Umstellung bei der Abschreibung von ProSieben-TV-Rechten. Positiv fielen die Effizienzgewinne aus, denn die Synergien aus der ProSieben-Integration scheinen sich schneller als erwartet niederzuschlagen. Der Free Cashflow drehte mit 28 Mio. € wieder ins Plus, und die Nettofinanzverschuldung lag mit 2,7 Mrd. € unter den erwarteten 2,76 Mrd. €. Für das dritte Quartal rechnet das Management trotz besserer Signale im August und September weiter mit rückläufigen Werbeerlösen, auch weil MFE die Fußball-WM nicht überträgt. Die Aktie notiert zu einem EV/EBITDA von 3x und zu einer Dividendenrendite von 7%. Ein Gewinnwachstum für die nächsten Jahre im zweistelligen Bereich ist sehr wahrscheinlich.

Kennzahlen

Beta vs. Stoxx 600	0,88
Durchschnittliches EV/EBITDA der Titel im Fonds	6,4x
Durchschnittliches EPS-Wachstum der Titel im Fonds	29%
Market Cap-Mix (Micro / Small / Mid)	20% / 43% / 37%
Cash-Quote	15%

Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), diese richtet sich an ausschließlich an professionelle Kunden im Sinne des § 67 WpHG (natürliche und juristische Personen) mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Marketing- und allgemeinen Informationszwecken eingesetzt.

Die enthaltenen Informationen können eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründen weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurden sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Kapitalanlagen unterliegen Wertschwankungen und können zum Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht) zum Investmentvermögen. Diese finden Sie kostenlos und in [deutscher / englischer] Sprache auf der folgenden Internetseite: <https://www.monega.de/fonds/DE000A12BRQ8>

Die Verwaltungsgesellschaft des Finanzinstruments kann vorbehaltlich der Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen beschließen, die für den Vertrieb der Anteile eingerichteten Vertriebsvereinbarungen einzustellen oder den Vertrieb des Finanzinstruments insgesamt zu widerrufen. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Sofern Informationen auf Quellen Dritter beruhen, wird keine Gewähr für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität übernommen. Eine Haftung für Fehler, Ungenauigkeiten oder Auslassungen wird im Rahmen der gesetzlichen Grenzen ausgeschlossen. Die vorliegende Kundeninformation ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 07.10.2026.

Herausgeber: Peacock Capital GmbH, Kaiserswerther Strasse 135 in 40474 Düsseldorf handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.